

Fällen feststellen, daß der von den Kollegen eingesetzte, geschätzte Nutzen überschritten wurde. Durch diese breite Einbeziehung unserer Werktätigen ist es uns gelungen, im vergangenen Jahr einen überplanmäßigen Gewinn in Höhe von 987 000 DM zu erreichen. Die Arbeitsproduktivität konnte dabei gegenüber dem Jahre 1956 um 10 Prozent gesteigert werden.

Auf dem 33. Plenum wurde festgestellt, daß die Beseitigung der noch vorhandenen Arbeitszeitverluste und Wartezeiten eine Möglichkeit zur weiteren Steigerung der Arbeitsproduktivität ist. Eine Methode zum Erkennen dieser Verlustzeiten ist die Seifert-Methode, wobei gleichzeitig neue technisch begründete Arbeitsnormen erreicht werden. Dies ist aber keine Normenarbeit nach den früheren Methoden, sondern durch eine bewußtere Mitarbeit der Werktätigen werden vorhandene Mängel und Fehler im Arbeitsprozeß beseitigt. In unserem Werk arbeiten bereits 1800 Kollegen nach dieser Methode, und wir haben durch die Anwendung der Seifert-Methode seit Januar 1956 eine jährliche Einsparung von über 221 000 DM erreicht.

Anfangs gab es auch bei uns bei der Einführung der Seifert-Methode viele Unklarheiten und dadurch Widerstände. Man sagte uns sehr häufig: Sagt, wieviel ihr haben wollt oder braucht, und wir werden uns das überlegen. Daß die Kollegen uns so antworteten, lag an unserer eigenen ungenügenden ideologischen Aufklärungsarbeit. Man spürte förmlich, wie sie sich gegen die Normenarbeit wehrten, weil sie den Eindruck hatten, jetzt kommt wieder jemand, der ihnen von ihrem Lohn etwas wegnehmen will. Was stellten wir aber in einigen Fällen fest? Der Meister, der zwar mit eingeladen war und der doch eine große Aufgabe in seiner Meisterei bei der Erziehung der Kollegen zum sozialistischen Bewußtsein zu erfüllen hat und auch für die Normenarbeit in seiner Meisterei verantwortlich ist, hatte sich vor der Diskussion gedrückt. Gerade er aber kann doch sehr konkrete Aufklärungsarbeit bei den von den Kollegen gestellten Fragen leisten.

Es ist also nötig, bevor überhaupt in den Brigaden über die Einführung der Seifert-Methode gesprochen wird, erst gründlich über die Bedeutung der Steigerung der Arbeitsproduktivität zu sprechen und hierbei die große Verantwortung der Arbeiterklasse zu erklären. Wir haben dadurch bei vielen Brigaden jetzt eine größere Aufgeschlossenheit gegenüber der Seifert-Methode; jedoch bezweifeln die